



Jahresbericht 2025

Connexio hope

Inhalt Jahresbericht

3
Editorial

4
Kennzahlen

6
Kirchliche Zusammenarbeit

8
Jahresrechnung

Menschen hinter Connexio hope

Geschäftsstelle

Ulrich Bachmann
Geschäftsleiter

Danka Bogdanovic
Kommunikation & Fundraising

Nicole Gutknecht
Begegnungen & Kommunikation

Anita Müller
Programmverantwortliche DR Kongo

Andreas von Känel
Programmverantwortlicher
Südamerika | Kambodscha

Koordination

Carolina Zaballa
Regionalkoordinatorin Südamerika

Blanchard Ayinza Boke
Landeskoordinator DR Kongo

Socheata Chap
Landeskoordinatorin Kambodscha

Urs Schweizer
Länderkoordinator Mittel- und Südeuropa

Vorstand

Bischof Stefan Zürcher
Co-Präsident

Peter Hilty
Co-Präsident

Tabea Wipf
Mitglied

Jean-Paul Dietrich
Mitglied

Daniel Keller
Mitglied

Ruth Zolliker
Mitglied

Impressum

Jahresbericht 2025
Eine Publikation von Connexio hope

Redaktion und Gestaltung
Mitarbeitende der Geschäftsstelle
und Koordinationspersonen
Badenerstrasse 69
Postfach
8021 Zürich 1
Telefon +41 (0)44 299 30 70
info@connexio.ch
connexio.ch/hope

Spenden

Weltweit per Internet mit Kreditkarte,
Postcard oder TWINT: connexio-hope.ch
«Ich spende jetzt»
Per Postüberweisung (weltweit und CH)

Connexio hope, Zürich
PC 15-747657-4
IBAN CH09 0900 0000 1574 7657 4
BIC POFICHBEXXX

Fotos

Titelbild:
Sakorn Sukkasemsakorn, iStock

Seite 6 und 7:
zVg

Zusammenarbeit ist wichtig!

Auf meinem Heimweg vom Bahnhof konnte ich im vergangenen Jahr beobachten, wie ein grosses Gewerbegebäude gebaut wurde. Eindrücklich, wie alle Hand in Hand zusammenarbeiteten! Beispielsweise, als sie die vorgefertigten riesigen Holzelemente aufstellten, verankerten und miteinander verbanden. Das ging zu und her wie auf einem Ameisenhaufen. Alle wussten, was ihre Aufgabe war. Ohne das gut koordinierte Zusammenarbeiten hätte dieses Gebäude nicht gebaut werden können, jedenfalls nicht in dieser Zeit.

Zusammenarbeiten – das war für Paulus ein grosses Anliegen. In der Kirche nämlich. Das sehen wir daran, wie er die Korinther an die von Gott vorgesehene Funktion der Gaben des Heiligen Geistes, nämlich Kirche zu bauen, erinnerte (1. Korinther 12 & 14). Alle sind mit Gaben beschenkt, betont er. Auch wir alle. Natürlich mit ganz unterschiedlichen. Weil zum Bauen der Kirche, wie auf der Baustelle auf meinem Heimweg, eben verschiedene Werkzeuge nötig sind. Denn das ist der Zweck der Gaben von Gottes Geist: Kirche zu bauen, die Gott gebraucht, um «alles neu zu machen» (Offenbarung 21,5).

Kirche zu bauen geht nur miteinander. Dazu sind wir mit unseren individuellen Gaben und Aufgaben berufen. Als Teil der weltweiten Kirche Gottes. Dabei sind wir aufeinander angewiesen, ja wechselseitig voneinander abhängig. In unseren Gemeinden, in unserer Jährlichen Konferenz mit den Gemeinden in Tunesien, Algerien, Belgien, Frankreich und der Schweiz, in unserer Regionalkonferenz zusammen mit unserer Kirche in Ost- und Südosteuropa, weltweit mit unseren Partnern in Asien, Afrika und Südamerika. Der vorliegende Jahresbericht erzählt davon.

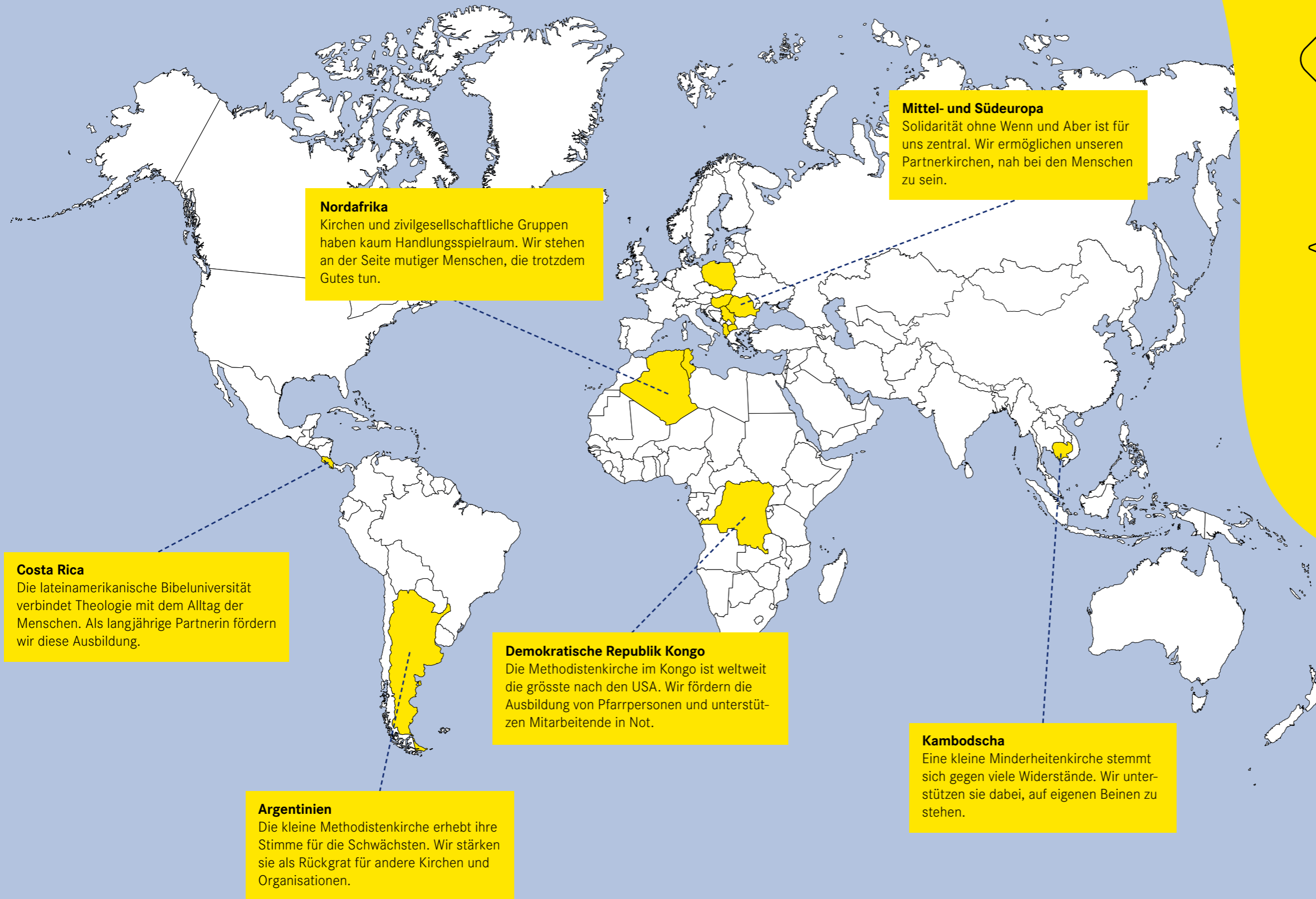
Danke von Herzen für alle Zusammenarbeit!

Bischof Stefan Zürcher
Co-Präsident, Connexio hope



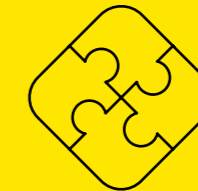
Das weltweite Engagement von Connexio hope

Für eine solidarische Kirche, die den Menschen nahe ist.



21 239 Menschen

konnten wir 2025 erreichen



255

Solidarität mit Kirchen

95	Mittel- und Südeuropa
8	Nordafrika (Algerien und Tunesien)
36	Demokratische Republik Kongo
116	Kambodscha



984

Aus- und Weiterbildung

700	Mittel- und Südeuropa
22	Demokratische Republik Kongo
213	Kambodscha
40	Argentinien
9	Costa Rica



20 000

Medienarbeit

20 000	Mittel- und Südeuropa
--------	-----------------------

«Wenn ich an unsere gemeinsame Geschichte mit Rumänien denke, hätte ich nie gedacht, dass wir heute zusammen sind.»

László Khaled, Superintendent der Methodistenkirche in Ungarn

Neue Töne: Die Gemeinden in Ungarn und Rumänien öffnen sich füreinander

Die Methodist:innen in Ungarn und Rumänien arbeiten immer enger zusammen. Das liegt angesichts der Geschichte der beiden Länder nicht auf der Hand. Dass trotzdem gute Beziehungen gewachsen sind, ist unter anderem drei Roma-Gemeinden zu verdanken - und ihrer Musik.

Die Beziehung zwischen den beiden Nachbarländern Ungarn und Rumänien ist vorbelastet. Einerseits durch eine gemeinsame Geschichte, die von Konflikten und Kriegen rund um die rumänische Region Transsilvanien (ehemals Siebenbürgen) geprägt ist. Andererseits herrscht bis heute ein beidseitiges Misstrauen. Doch die Methodistenkirche in diesen beiden Ländern geht einen Weg, der von starken gemeinsamen Werten geprägt ist.

Neuorientierung

Im Jahr 2024 wurde offiziell die gemeinsame Jährliche Konferenz Ungarn-Rumänien gebildet. Vorangegangen war eine längere Phase gemeinsamer Gespräche und des Gebets. Diese Neubildung ist nicht nur strukturell, sondern soll auch zu einem echten miteinander Unterwegssein führen. «Wenn ich an unsere gemeinsame Geschichte denke, hätte ich nie gedacht, dass wir heute zusammen sind. Ich finde es immer schwierig, wenn politische Ziele Länder und Völker gegeneinander aufbringen», meint László Khaled, Superintendent in Ungarn. Weltweit würden dadurch vielerorts Zusammenarbeit und gemeinsame Wege immer schwieriger. Khaled sieht

es als kraftvolles Zeugnis, dass Kirche eine Einheit bildet. «Es ist der Heilige Geist, der unsere Einheit bewirkt und uns beim Aufbauen von liebevollen Beziehungen hilft.»

Musik als Sprache

László Khaled und Rares Calugar, Superintendent in Rumänien, überlegten: Sie hatten beide in ihren Distrikten Roma-Gemeinden. Diese könnten einander über die Grenzen hinweg besuchen und sich zur Seite stehen. Gerade in den drei rumänischen Roma-Gemeinden Salacea, Valea lui Mihai und Albiș war der Wunsch nach Beziehung stark da. Diese Gemeinden an der Grenze zu Ungarn bestehen aus etwa 300 ungarisch-sprachigen Roma. Mehrere von ihnen meinten: «Wir haben dieselbe Identität, dieselbe Kultur und dieselbe Mission: Wir wollen unseren Gemeinschaften den Glauben weitergeben. Und am wichtigsten: Wir haben dieselbe Musik, die uns verbindet.» Musik würde eine grossartige Verbindung schaffen, fanden auch die beiden Superintendents. Dazu kam, dass die beiden Roma-Pastoren, László Erdei-Nagy von Ungarn und Robert Lakatos von Rumänien, talentierte Musiker sind.



Offen für die Zusammenarbeit mit Ungarn: Die rumänische Roma-Gemeinde in Salacea und ihr Pastor Robert Lakatos (links) sprechen ungarisch.



Intensive Arbeit an einer neuen, gemeinsamen Struktur der Methodistenkirche Ungarn-Rumänien: (v.l.n.r.) Bischof Stefan Zürcher, László Khaled, Rares Calugar und Robert Lakatos.

Begeisterung geweckt

Zunächst hat eine Familie aus Ungarn die drei Roma-Gemeinden in Rumänien besucht. Es kam zu weiteren, gegenseitigen Besuchen. Vor allem der Besuch eines phänomenalen Worship-Teams der drei rumänischen Gemeinden löste in Ungarn grosse Begeisterung aus. «Unsere Schwestern und Brüder bereichern uns mit ihrer Dynamik und Lebendigkeit», findet László Khaled. Eine Herausforderung bleiben die Distanzen und Reisekosten. Doch Rares Calugar hat bereits Zukunftspläne: «Wir würden gerne gemeinsam junge Leiterinnen und Leiter in den Roma-Gemeinden ausbilden.» Er möchte die Missionsarbeit gemeinsam entwickeln und überlegen, wie sie einander in Ungarn und Rumänien auch sonst noch bewusster unterstützen könnten. «Ich schätze es sehr, dass sie uns in Ungarn aufgenommen haben und für uns sogar einen Teil ihrer Strukturen neu geschaffen haben. Wir sind einander ein grosser Segen in unserem Dienst. Das hätte ich nie gedacht.»

Connexio hope hat die Methodistenkirche in Ungarn und Rumänien im Jahr 2025 mit einem Beitrag an Pfarrgehälter und Jugendarbeit unterstützt und so ebenfalls zu vertieften Beziehungen beigetragen. Und natürlich ist auch die gute Beziehung zwischen den Superintendents entscheidend. «Ich schätze meinen Kollegen László für seine Freundschaft und Offenheit für uns», betont Rares Calugar. «Rares hat die Begabung zu lehren», hebt László Khaled hervor: «Ich bin dankbar für seine Offenheit und die Liebe, die Gottes Geist in ihm wirkt.»

«Wir sind einander ein grosser Segen in unserem Dienst. Das hätte ich nie gedacht.»

Rares Calugar

Unterstützen Sie unsere Projekte mit einer Spende:

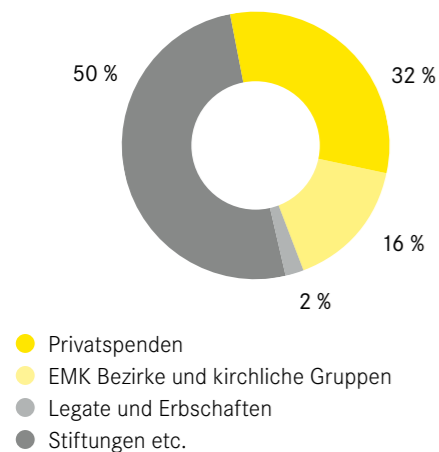


Jahresrechnung 2025

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Sie setzen damit ein wichtiges Zeichen für eine gelebte Solidarität mit unseren Partnerkirchen. Uns ist es wichtig, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerkirchen unserer Partnerländer zu stehen.

Die Jahresrechnung 2025 von Connexio hope schliesst nach Fondsveränderung mit einem Defizit von CHF 4'882 ab. Der Ertrag ist gegenüber dem Vorjahr um ganze 26 % gesunken. Das lag insbesondere an den wesentlich tieferen Erbschaften. Die Jahresrechnung verdeutlicht das strukturelle Problem, dass die aktuellen Verpflichtungen mit dem zu erwartenden Ertrag nicht mehr gedeckt werden können. Der Aufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um -4 % verändert. Das Organisationskapital ist hingegen infolge des Defizits gegenüber dem Vorjahr um 17 % gesunken. Das Organisationskapital stellt den Betrieb und die Verpflichtungen von Connexio hope gegenüber den Partnerkirchen für zwölf Monate sicher.

Ertrag 2025 in Prozent



Bilanz am 31.12.2025

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	1 032 255	1 234 053
Forderungen	168	4 653
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 079	1 883
Total	1 034 503	1 240 589
TOTAL AKTIVEN	1 034 503	1 240 589
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	16 598	37 089
übrige Verbindlichkeiten	17 245	2 967
Passive Rechnungsabgrenzung	4 000	4 500
Total	37 843	44 556
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	24 378	23 854
Regionale Fonds	4 517	9 531
Total	28 895	33 385
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	570 871	760 871
Erarbeitetes freies Kapital	401 777	276 939
Jahresergebnis	-4 882	124 838
Total	967 766	1 162 648
TOTAL PASSIVEN	1 034 503	1 240 589

Betriebsrechnung 2025

ERTRAG	2025	2024
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	223 370	231 776
EMK Gemeinden Schweiz	97 261	115 217
EMK Gemeinden Frankreich	0	552
Kirchliche Gruppierungen EMK	15 887	14 552
Diverse Spenden	0	643
Legate und Erbschaften	15 100	400 000
Total	351 618	762 739
davon zweckgebundene Spenden	109 058	131 867
Beiträge von anderen Organisationen		
reformierte Kirchgemeinde	7 373	6 396
EMK Zahlstelle	90 000	90 000
Stiftungen und Genossenschaften	250 000	80 000
Verschiedene Spendenorganisationen	5 030	7 402
Eigenständige Werke EMK	5 208	8 500
Total	357 610	192 298
davon zweckgebundene Spenden	347 217	139 408
Diverse Erträge		
Rückerstattungen	1	109
Total	1	109
TOTAL BETRIEBSERTRAG	709 229	955 146

AUFWAND	2025	2024
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mitteuropa-Balkan		
Länderübergreifende Aufgaben	305 000	299 350
Albanien	96 000	101 200
Nord-Mazedonien	10 000	3 300
Polen	17 000	24 550
Serbien	20 560	11 400
Ungarn	10 000	16 500
Total	458 560	456 300
Nordafrika		
Algerien	19 000	18 650
Tunesien	25 000	25 150
Total	44 000	43 800
Afrika		
Gesamtarbeit Afrika	16 960	0
Demokratische Republik Kongo	47 980	73 285
Total	64 940	73 285
Lateinamerika		
Gesamtarbeit Lateinamerika	0	6 253
Argentinien	33 821	38 663
Costa Rica	4 264	4 918
Total	38 085	49 834
Asien		
Kambodscha	43 761	39 284
Total	43 761	39 284
Aufgaben weltweit		
Projektkoordination Zürich	58 787	62 689
Koordination Kirchliche Zusammenarbeit	3 670	3 300
Total	62 457	65 989
Begegnung und Kommunikation		
Begegnungsförderung	32 138	29 417
Kommunikation / Sensibilisierung	25 629	39 056
Total	57 767	68 474
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	769 569	796 965
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung / Mittelbeschaffung	43 372	42 099
Verwaltung und Koordination	96 141	107 716
Total	139 513	149 815
Total Betriebsaufwand	909 083	946 780
Betriebsergebnis	-199 854	8 366
Finanzergebnis	481	3 737
Ergebnis	-199 373	12 104
vor Veränderung des Fondskapitals		
Veränderung des Fondskapitals	4 490	112 735
JAHRESERGEBNIS I	-194 882	124 838
vor Veränderung der freien Fonds		
Veränderung der freien Fonds	190 000	0
JAHRESERGEBNIS II	-4 882	124 838
nach Veränderung der freien Fonds		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung 2025 von Connexio hope erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2025 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website connexio.ch/hope.

Die nahestehenden Organisationen (EMK-Zahlstelle und Genossenschaft FH Perspektiven), leisten einen wichtigen Beitrag an die Arbeit von Connexio hope.

85 % des Gesamtaufwands von Connexio hope dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OB AG hat die Jahresrechnung 2025 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio hope heruntergeladen werden.

Zweckartikel

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio hope als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio hope leistet vor allem durch die Unterstützung von Partnerkirchen für ihre kirchlichen Aktivitäten einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Dies erfolgt auf der Grundlage eines ganzheitlichen Verständnisses des kirchlichen Auftrags und kann deshalb auch Projekte umfassen, die die Kriterien der Gemeinnützigkeit erfüllen.

Connexio hope engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchgemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über kirchliche, religiöse und entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio hope verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.